Das Mitgliedermagazin der Baugenossenschaft Gartenstadt Rastatt eG Nr. 14 | 2023

Die Gartenstadt

... lebendig, offen, mittendrin

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MIETERN
UND MITGLIEDERN **FROHE WEIHNACHTEN**
UND EIN **GUTES NEUES JAHR**

... mehr als nur Vermieter!

INHALT

VORWORT 3

GRÜNE GARTENSTADT
Naturnahe Fläche im MURG-CARRÉE 4
Gartenstadt-Bienen 5
Wohngeldreform 5

BG INFORMIERT
Balkonkraftwerke – Strom vom Balkon 6
Richtig heizen und lüften 7
Mitarbeitervorstellung Eldar Husic 7
Die Zukunft des Energieverbrauchs: Photovoltaikanlagen im Fokus 8
Mitarbeitervorstellung Katharina Schreyer 9

BUNTE SEITE
Gemeinsam einsam 10
Miteinander reden – nicht übereinander reden 10
Weihnachtspost 10
Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel 11
Sudoku-Rätselspaß 11

KONTAKT
Wichtige Telefonnummern der Gartenstadt 12

Lösung Sudoku S.11:

5	7	2	9	6	4	3	1	8
6	1	8	5	3	2	4	9	7
3	9	4	7	8	1	2	5	6
4	6	5	1	2	9	7	8	3
8	2	9	3	7	5	1	6	4
1	3	7	6	4	8	5	2	9
9	4	3	2	5	6	8	7	1
7	5	6	8	1	3	9	4	2
2	8	1	4	9	7	6	3	5

Impressum

Herausgeber
Baugenossenschaft Gartenstadt Rastatt eG
Carl-Schurz-Straße 1, 76437 Rastatt
Telefon: 0 72 22/15 992-0
info@baugenossenschaft-gartenstadt.de
www.baugenossenschaft-gartenstadt.de

V.i.S.d.P.
Oliver Krause, Vorstand

Redaktion
Oliver Krause, Lisa Kühne, Lea-Maria Örtel, Bettina Ganz, Julia Leipold

Konzeption, Gestaltung
scheunemann I agentur für konzept + design, Rastatt

Bildnachweis
BG Gartenstadt; Oliver Hurst

Auflage
1.290 Stück

Eine Veröffentlichung und Verbreitung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Baugenossenschaft Gartenstadt Rastatt eG gestattet.

Mitglied der bvdm-Klimainitiative
Wir setzen uns für Klimaschutz ein und haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 23153922 - gültig bis 10/24
www.klima-druck.de
FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C122117

Das Papier für dieses Mitgliedermagazin wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

selten rückte der Mangel an bezahlbaren Wohnungen stärker in den Fokus der Medienberichterstattung wie im scheidenden Jahr 2023. Und die Situation wird sich weiter verschärfen, da aufgrund massiv gestiegener Zinsen bei dem derzeitigen hohen Kostenniveau für Bauleistungen immer weniger neue Wohnungen geschaffen werden können.

Alleinerziehende, Rentner, Studierende und Geringverdienende konkurrieren um die wenigen günstigen Wohnungen auf dem Markt. Viele Kommunen in Baden-Württemberg registrieren bereits eine steigende Zahl an Obdachlosen. Durch die anhaltende Zuwanderung wird die Situation insbesondere im unteren Preissegment auf dem Wohnungsmarkt, welches sowieso schon am stärksten von den Wohnungssuchenden umworben wird, weiter belastet und treibt die Mietpreise nach oben.

Unsere Genossenschaft bietet seinen Mitgliedern im Gegensatz zur Situation auf dem freien Wohnungsmarkt im wahrsten Wortsinn **eine Insel der Glückseeligen**.

Auch wenn die Schaffung von neuen und bezahlbaren Wohnungen für uns derzeit ebenso wenig wie für die Allermeisten unserer Branche unmöglich ist, herrscht bei uns kein Stillstand. Wir konzenrieren uns weiter auf die Sanierung des Bestandes und hierbei vorallem auf die Optimierung der Wärmeversorgung durch Einsatz klimafreundlicher Energieträger. Mit dem Anschluss weiterer 60 Wohnungen in der Augustastraße an das Nahwärmenetz der Stadtwerke Rastatt wurde ein weiterer großer Schritt in Richtung Klimaneutralität unseres Wohnungsbestandes vollzogen. Gleichzeitig sichert diese Investition die Energiesicherheit für unsere Mieter.

Mit der diesjährigen Ausgabe des Mitgliedermagazins haben wir für Sie wieder eine bunte Mischung an Themen rund um das Wohnen zusammengestellt. Lesen Sie von unseren Projekten zur **Förderung der Biodiversität**, von den Chancen, die der **Einsatz von Photovoltaikanlagen** bietet, die **Tipps zum richtigen Heizen und Lüften** oder die Informationen zur **Wohngeldreform**.

Im Namen des Aufsichtsrates, dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich allen unseren Mitgliedern und Mietern gesegnete Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr alles Gute!

Herzliche Grüße

Oliver Krause

Stiftung für Mensch und Umwelt
Foto: Hans-Jürgen Sessner

NATURNAHE FLÄCHE im MURG-CARRÉE

Naturnahe Flächen sind **Biodiversitäts-Hotspots**, in denen zahlreiche Pflanzen- und Tierarten einen überlebenswichtigen Lebensraum finden. Mit unseren naturnahen Flächen wollen wir in Zukunft einen Beitrag für Artenschutz und zur Förderung von Artenvielfalt leisten.

Im Herzen des MURG-CARRÉES wurde zu diesem Zweck eine ca. 250 m² große Fläche neugestaltet. Der mit heimischen Wildpflanzen geschaffene naturnahe Ort schafft Lebensraum und Nahrungsquelle für Insekten, Vögel und andere Kleintiere. Verschiedene Strukturen bieten wichtige Deckungs- und Rückzugsräume für diverse Arten.

Ein natürlich angelegter Weg führt durch die Bereiche des **Naschgartens**. Eine **Kräuterspirale** mit Salbei, Rucola und anderen einheimischen Kräutern bildet das Zentrum. Ein **Trockenbachlauf mit Sandarium** kann von einer Sandsteinsitzgelegenheit aus beobachtet werden, wo Hummeln, Mauereidechsen und mehrere Käferarten zu sehen sind. Der Trockenbachlauf ist von sonnenliebenden Stauden und Heilkräutern umgeben.

Spalierobstbäume, Stachel-, Johannis- und Holunderbeeren bieten entlang des Pfades saisonale Naschmöglichkeiten.

Die anfängliche intensive Pflege und Bewässerung, bis die Fläche vollständig bewachsen ist, wird von der Gartenstadt-Belegschaft übernommen. In regelmäßigen Abständen werden invasive Unkräuter entfernt, die sich nicht auf der angelegten Fläche ausbreiten sollen.

Um auch in den kommenden Jahren einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten, ist die Anlage von **weiteren naturnahen Flächen** geplant, ebenso wie die Installation von **Nistkästen für Mauersegler und Zwergfledermäuse**. Vorzugsweise werden ausschließlich Blumen- und Blühwiesen angelegt. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass diese nachhaltigen Flächen in der Regel nur zweimal im Jahr gemäht werden, um Insekten **Nahrungs-, Nist- und Brutplätze** zu bieten. Obwohl diese möglicherweise etwas **„wilder“** aussehen, sind sie von unschätzbarem Wert für Insekten, Kleintiere und auch für den Menschen, da sie dazu beitragen, die Sommerhitze abzumildern und Überhitzung vorzubeugen.

Baugenossenschaft Gartenstadt Rastatt eG

Naturnahe Flächen sind keine bloße Kulisse

Sie können auch im innerstädtischen Raum eine wichtige Rolle zur Bewahrung und Förderung der Biodiversität leisten. Es liegt in unserer Verantwortung, der Natur Raum zur Entfaltung zu geben, um uns selbst eine lebenswerte Umgebung zu bewahren. Die Artenvielfalt unserer Heimat an Tieren und Pflanzen zu schätzen und zu fördern ist daher eine wichtige Aufgabe, der wir uns verschrieben haben.

Trockenbachlauf mit Sandarium

GARTENSTADT-BIENEN

Die Zusammenarbeit zwischen der Gartenstadt Rastatt und dem Betriebsimkerverein Rastatt e.V. hat zu einem besonderen Projekt geführt, bei dem zwei Bienenvölker im Herzen des MURG-CARRÉES angesiedelt wurden.

Dieses Projekt hat nicht nur dazu beigetragen die Bedeutung von Bienen für unsere Umwelt hervorzuheben, sondern auch einen besonderen und köstlichen Nebeneffekt: **Blütenhonig** mit dem unverwechselbaren Geschmack von Lindenblüten, dessen Nektar sie entlang der Linden in der Kinkelstraße gesammelt haben – somit **ein echtes Gartenstadt-Produkt**!

Haben Sie Interesse? Sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie in unserer Geschäftsstelle vorbei.

WOHNGELDREFORM

Am 1. Januar 2023 ist die größte **Wohngeldreform** in der Geschichte Deutschlands in Kraft getreten. Damit können rund zwei Millionen Haushalte das neue **„Wohngeld Plus“** erhalten. Bis zur Reform haben rund 600.000 Haushalte Wohngeld bezogen. Nach Angaben der Bundesregierung sind es nunmehr bis zu 4,5 Millionen Menschen, die in Haushalten leben und so von der Wohngeldreform profitieren können.

Wer hat Anspruch auf das „Wohngeld Plus“?

Hierzu zählen Haushalte mit einem geringen Einkommen – dazu zählen vor allem **Familien** und **Alleinerziehende** sowie **Seniorinnen** und **Senioren**. Wohngeld wird als Zuschuss an Haushalte gezahlt, deren Einkommen knapp oberhalb der Grundsicherungsgrenze liegt.

Wie viel Geld bekommt ein Wohngeldhaushalt?

Der Wohngeldbetrag steigt um durchschnittlich rund 190 € pro Monat. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung des bisherigen Wohngeldes. Denn es steigt von durchschnittlich rund 180 € (ohne Reform) auf rund 370 € pro Monat. Die Höhe des Wohngeldes berechnet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der zu berücksichtigenden Miete des Wohnraums oder der Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem Gesamteinkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder. Die genaue Wohngeldhöhe wird vom örtlichen Wohngeldamt geprüft und festgelegt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Dort ist auch ein Wohngeldrechner hinterlegt, mit Hilfe dessen Sie unverbindlich prüfen können, ob Sie anspruchsberechtigt für das neue **„Wohngeld Plus“** sind.

Einen Antrag auf Wohngeld Plus erhalten Sie bei der **Wohngeldstelle der Stadt Rastatt**. Informationen zur Antragstelung, Beratung und Zuständigkeit erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Rastatt unter: **www.rastatt.de/inhalt/bildung-soziales/wohngeld**

Grafik: Bundesregierung

BALKONKRAFTWERKE – Strom vom Balkon

Die Bundesregierung möchte den Betrieb von sogenannten Balkonkraftwerken, d.h. von kleinen Photovoltaikanlagen, die am Balkon installiert werden, erheblich vereinfachen und damit weiter fördern.

Wir befürworten die kleinen Kraftwerke, weil sie unseren Mietern helfen, Geld für ihren Wohnungsstrom einzusparen und weil sie damit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Bitte sprechen Sie mit uns, bevor Sie eine Anlage installieren, denn bei der Installation und dem Betrieb sind einige wichtige Dinge zu beachten. Ansprechpartner für die Installation ist Eldar Husic. Seine Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage sowie auf der Rückseite dieses Mitgliedermagazins.

RICHTIG HEIZEN und LÜFTEN

Insbesondere in der kalten Jahreszeit ist das richtige Heizungs- und Lüftungsverhalten ein wichtiges Thema, das wir Ihnen ans Herz legen möchten. Mit den Tipps der Broschüre **„Richtig heizen und lüften“** können Sie Geld sparen, Ihr Raumklima verbessern und Schimmel in der Wohnung vermeiden. Sie finden diese auf unserer Homepage unter der Rubrik Download-Center/Informationsbroschüren.

Gerne stellen wir Ihnen die Broschüre auch in Papierform zur Verfügung – kommen Sie einfach in der Geschäftsstelle vorbei und fragen Sie nach ihr – **lesen lohnt sich!**

MITARBEITERVORSTELLUNG ELDAR HUSIC

Eldar Husic ist seit Januar 2023 bei uns und kümmert sich hauptsächlich um die **technische Immobilienverwaltung**. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der fachlichen Leitung des Regiebetriebs und in der Planung und Überwachung von Wohnungssanierungen. Der ausgebildete Maschinenbautechniker verfügt über langjährige Erfahrung in der Gebäude- und Anlagentechnik und ist eine wertvolle Ergänzung unseres Teams.

Herr Husic ist Ansprechpartner für alle Themen rund um die lfd. Instandhaltung und kümmert sich dabei auch um die Verkehrssicherung der Allgemeinbereiche unserer Gebäude und führt Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsübergaben durch. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Spass bei seiner Arbeit in unserer Genossenschaft und für unsere Mieter.

KARLE
Sanitärtechnik - Heizungstechnik
Blechnerei - Blitzschutz
Rathausstraße 1 76437 Rastatt
Tel: 0 72 22 - 3 24 67 Fax: 0 72 22 - 3 24 59
E-mail: info@karle-gmbh.de

Maier
IHR RENOVIERER
Qualifizierter Malerbetrieb
Faszination und Kreativität
• Malerarbeiten
• Designbodenbeläge (Holz-, Stein- oder Metalloptik)
• Verlege- und Ausbesserungsarbeiten
• Renovierung & Modernisierung u.v.m.
Qualität und Service aus einer Hand
Durmersheimer Str. 24, Malsch, Tel. 07246/94 96 01-9, info@maier-renovierer.de

Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen-Baufinanzierung.
www.spk-rastatt-gernsbach.de
Weil's um mehr als Geld geht.
Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Die Zukunft des Energieverbrauchs:

PHOTOVOLTAIKANLAGEN IM FOKUS

Aktive Beiträge für Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind wichtiger denn je, wollen wir die Erderwärmung auf ein noch erträgliches Maß begrenzen.

von KEVIN SCHAD,
Energieagentur Mittelbaden & PV-Netzwerk Mittlerer Oberrhein

Die Umstellung der Energieversorgung hin zu regenerativen Energieträgern trägt hierzu eine entscheidende und tragende Rolle. Photovoltaikanlagen sind eine Möglichkeit, erneuerbare Energie zu nutzen und gleichzeitig CO_2-Emissionen zu vermeiden.

Photovoltaikanlagen wandeln Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom um, indem sie Solarmodule verwenden, die das Sonnenlicht mit ihren darin enthaltenen Solarzellen absorbieren. Die Leistung einer Photovoltaikanlage wird in Kilowattpeak gemessen. Dies ist die maximale Leistung der Solarmodule unter standardisierten Bedingungen. Solarmodule können auf dem Dach, der Terrasse oder dem Balkon (bis zu zwei Module) installiert werden.

Die Anzahl der Solarmodule hängt von der verfügbaren Fläche ab. Je größer die bereitstehende Fläche ist, desto kostengünstiger wird die Anlage pro Kilowatt. Leider eignet sich nicht jedes Dach optimal für den Betrieb einer Photovoltaikanlage.

Vor der Installation sind deshalb folgende Faktoren bei der Planung zu berücksichtigen:

- Ausreichende Sonneneinstrahlung
- Beachtung von Schattenwurf durch andere Gebäude oder Bäume
- Ideale Ausrichtung des Dachs nach Süden
- Neigungswinkel des Dachs zwischen 30 und 45 Grad
- Überprüfung der Dachmaterialien und Statik
- Nutzung des Stromes
- Tatsächlich nutzbare Fläche von PV-Modulen (Absturzsicherungen, Strangentlüftungen, Aufzugsüberfahrten, etc. schränken die Fläche enorm ein)

Der erzeugte Strom aus der PV-Anlage kann direkt im Haus genutzt werden, der überschüssige Strom wird entweder in einen Stromspeicher oder in das öffentliche Stromnetz eingeleitet, wofür eine Einspeisevergütung gezahlt wird.

Eine Alternative für eine kleine Dachfläche bei einer ungeeigneten Dacheindeckung oder Statik ist die Installation eines Photovoltaik-Systems auf dem Balkon. Mit diesen Balkon PV-Anlagen fließt der erzeugte Strom direkt in die Balkonsteckdose und von dort zu den anderen elektronischen Geräten, die an die Wohnungssteckdosen angeschlossen sind. Dadurch wird weniger Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Wenn Sie eine solche Anlage planen, sprechen Sie bitte vorher mit uns! Es gibt bei der Montage und im Betrieb nämlich einige Dinge zu beachten, die Sie als Mieter unbedingt wissen sollten.

Photovoltaikanlagen sind eine nachhaltige und vielversprechende Lösung zur sauberen Energieerzeugung, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch wirtschaftliche Vorteile bieten und eine wichtige Rolle in der Zukunft der Energieversorgung spielen werden.

Konzept, Planung, Bau
& Betrieb von Energieversorgungssystemen
IBS
INGENIEURGESELLSCHAFT
IBS Ingenieurgesellschaft mbH
Bietigheim-Bissingen | www.ibs-ing.com

FLIESENLEGER KOLI
Sokol Ahmetaj
Rheinauer Ring 117 • 76437 Rastatt
✆ 0151 28776812
✉ fliesenleger.koli@gmail.com
www.fliesen-koli.de

MITARBEITERVORSTELLUNG KATHARINA SCHREYER

Katharina Schreyer ist unsere erste **Auszubildende zur Immobilienkauffrau**. Seit September 2022 bei uns, befindet sie sich aktuell schon im 2. Ausbildungsjahr.

Als Immobilienkauffrau lernt sie in der dreijährigen Ausbildung alle Bereiche der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft kennen.

Das Berufsbild ist dabei äußerst vielfältig. Sie durchläuft in der betrieblichen Praxis alle Kernbereiche, wie die Mietverwaltung und Hausbewirtschaftung, die technische Immobilienverwaltung, das Mitgliederwesen, den Vertrieb, die Buchführung und Rechnungswesen, die Finanzierung und Controlling und die Neubauplanung. Neben der betrieblichen Ausbildung besucht sie die Berufsschule in Pforzheim, welche die praktischen Erfahrungen mit wichtigen theoretischen Kenntnissen, wie beispielsweise das Mietrecht vertiefen. Sie ist bereits fester Bestandteil unseres Teams und arbeitet aktuell schwerpunktmäßig in der Vermietung, wo sie im Rahmen von Wohnungsbesichtigungen, Vergabevorbereitungen und der Erstellung von Mietverträgen die wichtigsten Tätigkeiten der Mietverwaltung kennenlernt.

Gemeinsam einsam

Gemeinsam einsam. Es klingt auf den ersten Blick paradox. Wie kann man denn gemeinsam einsam sein? Heutzutage sind wir uns doch so nah wie nie zuvor. Wir können über die sozialen Medien genau sehen, was der andere zum Mittagessen isst oder was unser Arbeitskollege in seinem Urlaub macht. Und doch nimmt die Isolation immer mehr zu. Jeder ist in seiner eigenen kleinen Welt und durch die sozialen Medien hat man ja auch allerlei Möglichkeiten.

Doch nichts ersetzt wahre Begegnungen. Zu viel Isolation macht krank, das haben wir leider alle während der Corona-Zeit erleben müssen. Wir sind soziale Wesen und brauchen ein Gegenüber, um uns auszutauschen und Erlebnisse zu teilen. Wie wäre es, wenn wir alle ein wenig aus unserer Welt herausschauen und den anderen wahrnehmen? Ein einfaches **„Hallo“** und **„Wie geht's dir?“** können manchmal Wunder bewirken. Auch in der Nachbarschaft.

Und wenn die Hürde doch zu groß sein sollte: **Eins ist sicher, die kürzeste Distanz zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln**.

Schöne Weihnachtszeit!

Miteinander reden – nicht übereinander reden

Worte können verletzen – diese Erfahrung haben wir alle schon einmal gemacht. Darum ist es wichtig, dass man sich gut überlegt, was man sagt und vor allem, wie man es sagt. Das Entscheidende bei einem Gespräch ist die Fähigkeit, dem Gesprächsbeteiligten **aufmerksam zuzuhören**. **Schauen Sie** während des Gesprächs nicht gleichzeitig auf Ihr Handy, sondern **Ihrem Gegenüber in die Augen**.

Oft bewerten wir innerhalb von Sekunden eine Aussage, ob etwas gut oder schlecht ist. Somit wird ein Urteil über andere gefällt und diese Person dadurch verletzt. Es ist viel wertvoller, Dinge anzusprechen, wie wir die Aussage unseres Gegenübers empfinden und was wir persönlich davon halten. Wir maßen uns in der Tat oft an, so zu tun, als ob wir etwas wissen, obwohl es nur eine Vermutung ist. Bei Unklarheiten sollten wir den Anderen fragen, was er wirklich ausdrücken möchte und was die gesprochenen Worte bedeuten könnten.

Fangen Sie zunächst bei sich selbst an und versuchen es mit **Komplimenten** und **Herzlichkeit**, so wird von Beginn an eine freundliche Verbindung geschaffen und lächeln Sie dabei.

Nur wenn wir **miteinander reden** und den anderen ehrlich sagen, was uns auf dem Herzen liegt, kann man **Streit und falsche Gedanken vermeiden**.

WEIHNACHTSPOST

Das Schreiben von Briefen ist aus der Mode gekommen und dennoch freuen wir uns alle, wenn wir einen Brief oder eine Karte von einem lieben Menschen erhalten.

Wie wäre es, wenn wir dieses Jahr zum Weihnachtsfest mal wieder einen Brief schreiben und somit andere Personen freudig überraschen? Geschriebene Weihnachtsgrüße zeigen unseren Mitmenschen, dass sie uns wichtig sind.

Beim Briefe schreiben halten wir auch einen Moment inne, kehren in uns und kommen selbst zur Ruhe. Ausgestattet mit Briefpapier, einem warmen Tee oder einer Tasse Kaffee, etwas Gebäck und einem Stift, der vielleicht besonders schön schreibt wird das Schreiben zu einem vorweihnachtlichen Moment. Versuchen Sie einen persönlichen Text zu verfassen, um Ihrer Weihnachtspost eine besondere Note zu verleihen. Achten Sie darauf, dass der Text auch zur Person passt, an die er adressiert ist. Denken Sie z.B. an eine schöne Anekdote oder gemeinsame Erinnerung an das vergangene Jahr. Nur so gelingt es Ihnen, einen originellen Weihnachtstext zu erstellen. Oder beginnen Sie mit einem besonderen Spruch und nehmen Bezug darauf. Sie können auch mit einem weihnachtlichen Zitat den Brief einleiten. Damit wird die Wärme und die Herzlichkeit des Briefes spürbar.

Mit wohltuenden Worten und guten Wünschen können und werden Sie Ihren Mitmenschen eine große Freude bereiten, da das Schreiben von Briefen zur Seltenheit wurde und somit der Überraschungseffekt umso größer ist.

PREISRÄTSEL

MITMACHEN und GEWINNEN

Lösungswort bitte bis spätestens **10. Januar 2024** unter Angabe Ihres vollständigen Namens und Anschrift per E-Mail senden an info@baugenossenschaft-gartenstadt.de oder auf einer Postkarte an:

Baugenossenschaft Gartenstadt Rastatt eG
Carl-Schurz-Straße 1, 76437 Rastatt

WIR VERLOSEN:

1. PREIS: Gutschein EDEKA im Wert von 50 €

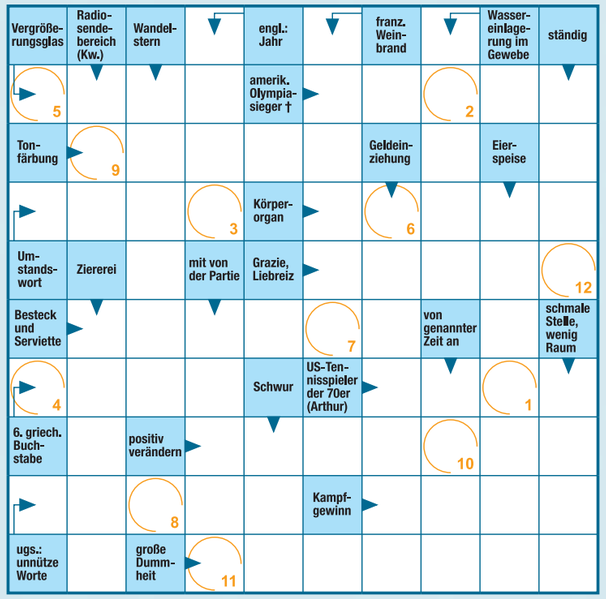
2. PREIS: Gutschein Restaurant Da Niki im Wert von 40 €

3. PREIS: Gutschein Wortwerke Buchhandlung im Wert von 30 €

DIE GEWINNER UNSERES PREISRÄTSELS AUS AUSGABE 13/2022 WAREN:

Irmgard Grabau, Rastatt – 1. Preis Edeka Gutschein
Christian Schuster, Rastatt – 2. Preis Da Niki Gutschein,
Thomas Häfner, Rastatt – 3. Preis Wortwerke Gutschein

DAS LÖSUNGSWORT LAUTETE: RUPRECHT



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die nach Art. 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.baugenossenschaft-gartenstadt.de/datenschutz.
Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage diese Informationen auch auf dem Postweg zur Verfügung.

SUDOKO-RÄTSELSPASS:

			9				1	8
	1	8			2			
		4	7			2		
	6					7		
	2				5		6	
				4	8			
			2		6			1
7	5						4	
2						6		

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER GARTENSTADT

GESCHÄFTSLEITUNG

Oliver Krause (hauptamtlicher Vorstand)
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 0
oliver.krause@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Reinhold Merklinger (nebenamtlicher Vorstand)
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 0
merklinger@baugenossenschaft-gartenstadt.de

KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Empfang / Büroassistenz
Lisa Kühne
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 0
kuehne@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Prokurist / Leiter Rechnungswesen
Thomas Obert
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 17
obert@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Rechnungswesen / Buchhaltung
Melanie Renk
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 29
renk@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Mitgliederbetreuung / Dividendenzahlung / Mahnwesen
Christine Schneider
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 11
schneider@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Ausbildung zur Immobilienkauffrau
Katharina Schreyer
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 0
schreyer@baugenossenschaft-gartenstadt.de

SIE HABEN FRAGEN?

Sie erreichen uns telefonisch:
Montag – Freitag: 8 – 12 Uhr
Montag – Donnerstag: 14 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte nutzen Sie je nach Ihrem Anliegen die Durchwahlnummern unserer Mitarbeiter.

TECHNISCHER SERVICE

Leiterin Technische Verwaltung
Julia Leipold
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 25
leipold@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Modernisierung / Instandhaltung / Wohnungsabnahmen / Pflege Außenbereich
Eldar Husic
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 14
husic@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Kaufmännische Gebäudebewirtschaftung
Bettina Ganz
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 15
ganz@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Modernisierung / Instandhaltung / Datenschutz
Lea-Maria Örtel
Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 27
oertel@baugenossenschaft-gartenstadt.de

Schreiner / Bodenbelagarbeiten
Timo Herrmann

Wohnungsmodernisierungen (Maler)
Oliver Eichberger

Wohnungsmodernisierungen (Elektro)
Erich Müller

Gartenpflege / Hausmeisterservice
Gunter Hildenbrand

24-STUNDEN-NOTDIENST

Bitte wenden Sie sich ausschließlich bei Schadensfällen, die außerhalb unserer Geschäftszeiten ein **sofortiges Handeln** erfordern, an den technischen 24-Stunden-Notdienst (z.B. beim Austreten von Wasser/Gas, beim Ausfall der Heizung oder einer Störung an der Elektroinstallation):

Telefon: 0 72 22 / 15 992 - 16

Elektrodienst NEUDÖRFER GmbH
www.elektrodienst-neudoerfer.de
E-Mail: info@elektrodienst-neudoerfer.de

Büro / Installation
Hansjakobstraße 29
76437 Rastatt-Niederbühl
Tel. 07222 985960

Ladengeschäft
Grünewaldstraße 63
76437 Rastatt-Niederbühl
Tel. 07222 985963

Fritsch GmbH
Heizungen & Bäder
Telefon: 07222-32864
info@fritsch-heizungen-baeder.de
www.fritsch-heizungen-baeder.de